

Am Türmerhaus-Weg / Rundweg Nr. 4

# Dort vorbei, wo 1796 gekämpft wurde

**FREIZEIT** Schwandorfs neuer Wanderweg Nummer 4 führt zum Schauplatz einer Schlacht zwischen Österreichern und Franzosen.

VON DIETMAR ZWICK

**SCHWANDORF.** In Schwandorf gibt es einige Wege, die zu einer Wanderung einladen. Hierbei kann man die Umgebung um Schwandorf auf Schusters Rappen ganz gemütlich erkunden. Einige Wanderwege hat der Oberpfälzer Waldverein (OWV), Zweigverein Schwandorf, gekennzeichnet und gut ausgeschildert. Auf teilweise historischen Pfaden ist man nun auch auf dem neuen Wanderweg Nummer 4, dem Türmerhaus-Weg, unterwegs.

Geht man an der ehemaligen Kellerwirtschaft auf der Holzbergstraße vorbei und biegt nach gut 50 Metern rechts ab, kommt man zu einem Schild mit dem Aufdruck „Stadtzugang“. Hier



Auf den Schanzen kann man von Fronberg am Oberen Weg in Richtung Schwammerling gehen. Ein Teil des Verteidigungswalls ist auf Privatgrund und eingezäunt.

FOTOS: DIETMAR ZWICK

ist auch die Nummer 4 zu finden. Etwa 200 Meter geht es einen schmalen Pfad, der einer Rinne ähnelt, oberhalb der Kellerwirtschaft, auf dem Oberen Weg am Holzberg hinauf. Schaut man, hier angekommen, nach links, so sieht man einen Krater, der etwa einen Durchmesser von 20 bis 30 Metern hat. Es war einst ein Steinbruch. Daraus wurden die Steine für den Blasturm herausge-

brochen. Dreht man am Geschichtsrad zurück, so kommt man zum ersten Koalitionskrieg. Hier standen sich in Schwandorf die Österreicher und Franzosen gegenüber. Die österreichischen Truppen auf dem Holzberg und die Truppen der Franzosen auf den Kreiter Höhen, also in einer Entfernung von etwa zwei Kilometer Luftlinie, aber auch im Naabtal.

Hier wurde am 20. August 1796 die Kanonade eröffnet. Sie dauerte ununterbrochen bis 24. August 1796. Letztendlich vertreiben die Österreicher die Franzosen. Diese Wendung des Schicksals schrieb man dem gütigen Schutz „Unserer Lieben Frau vom Kreuzberg“ zu. Zum Dank pilgerte die Stadtbevölkerung im Oktober des selbigen Jahres auf den Kreuzberg. Mit dabei war ein



## AKTUELL IM NETZ

Noch mehr Bilder zu dieser Wanderung und von Sehenswürdigkeiten in Schwandorf gibt's im Internet: [www.mittelbayerische.de/Schwandorf](http://www.mittelbayerische.de/Schwandorf)

großes Vorbild, welches sich heute in der Schatzkammer des Münsters befindet. Geht man vom Krater weiter, so folgt man den Schanzen, welche die Österreicher zur Verteidigung nutzten. Es ist eine Art Wall, zum Schutz der Soldaten vor Kugeln. Der Weg verläuft oberhalb der Fronberger Straße in Richtung Schwammerling. An manchen Stellen ähnelt das Ganze einem Bahndamm.

NZ 17.06.2021